

<b>Zeitschrift:</b>	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
<b>Band:</b>	21 (1950)
<b>Heft:</b>	8
<b>Rubrik:</b>	Kurse

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

nem Leben, wo ich im Frühling mit Wonne Reben geschnitten habe als solche, wo ich es unterliess. Und just die Fertigkeiten in landwirtschaftlichen Künsten brachte mich schon zur Zeit der Anstaltslehrerjahre bei den Buben, die alles nach Fertigkeiten werten, zu Ansehen. Und so wurde auch zu meiner Vorsteherzeit die Vertrautheit mit dem Landleben zum wesentlichen, spürbaren Vorteil. Wie wäre ich z. B. dagestanden bei Ausbruch des Weltkrieges, wo mir beide Lehrer samt dem Knecht von heute auf morgen weggenommen wurden, wenn ich nicht eine gewisse Selbstständigkeit besessen hätte! Und Bauernblut hatte zum Glück auch meine Frau. Tröstlich war die Beobachtung, dass bei Kriegsausbruch unsere «Jungbauern», auf deren Hilfe wir stärker als je angewiesen waren, sich bei der Getreideernte in einem Mass ins Zeug legten, so wacker wie nie zuvor. Nicht nach Wunsch ging es uns mit «Hans», dem alten Ackergaul, der zur Musterung aufgeboten war und von dem wir ohne weiteres annehmen, dass er seines Alters wegen frei gesprochen werde. Aber warum mussten ihn auch unsere Buben am Tag der Aushebung so reichlich mit Hafer füttern, was zur Folge hatte, dass die Kommission fand, ein Tier mit derart sprühendem Leben dürfe dem Staat nicht vorenthalten werden. Hans wurde tauglich befunden und entschwand für lange Zeit unserem Gesichtskreis. (Schluss folgt.)

## Kurse

Die Weiterbildungskurse der *Schweiz. Vereinigung Sozialarbeitender* beginnen zur Tradition zu werden. Vom 5. bis 8. Oktober 1950 findet im *Schloss Hünigen*, Stalden bei Konolfingen, der nächste Weiterbildungskurs statt, der den Teilnehmern die Wahl unter 4 Arbeitsgruppen lässt:

*Das Berufsgeheimnis in der Fürsorge.* Referent: Dr. M. Hess, Zollikon.

*Le Service social et ses exigences dans l'évolution actuelle.* Referentinnen: Milles J. Thro, Dijon, und J. Wavre, Genf.

*Case-work, ein Weg um Menschen in ihren Schwierigkeiten zu helfen.* Referentin: Miss M. V. Pohek, UNO-Sekretariat, Genf.

*Die soziale Stellung des Arbeitnehmers gestern und heute.* Referent: E. Bircher, Präsident des Verbandes der Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter der Schweiz, Bern.

Die Gruppen arbeiten täglich 4 Stunden unter Leitung der Referenten und mit aktiver Beteiligung der Gruppen-Teilnehmer.

Daneben werden in 2 Vollversammlungen Grundfragen der Ausbildung der Sozialarbeiter für die offene und geschlossene Fürsorge behandelt, und einige gesellschaftliche Veranstaltungen sorgen für Ausspannung und Erholung nach intensiver fachlicher Arbeit.

Das ausführliche Kursprogramm ist erhältlich bei Frä. Ruth Bütikofer, Fürsorgerin, Konolfingen.



und die feinen  
**Seifenflocken**  
(mit Borax)  
**„WEISSE TAUBE“**  
machen den Washtag leicht!  
J. KOLB Seifenfabrik ZÜRICH



Guter und billiger Mist  
aus Gartenabfällen, Torf,  
Laub und Trester mit  
**Composto Lonza**

LONZA A.G. BASEL